

<https://tkp.at/2021/04/25/christliche-fuehrer-warnen-vor-der-einfuehrung-von-medizinischer-apartheid-durch-einen-impfpass/>

# Christliche Führer warnen vor der Einführung von „medizinischer Apartheid“ durch einen Impfpass

[pfm Europapolitik](#), [Innenpolitik](#) 25. April 2021 4 Minutes

**Über 1.200 christliche Führungspersonlichkeiten Großbritanniens haben einen offenen Brief an Boris Johnson unterzeichnet, in dem sie vor der Einführung von Impfpassen warnen. Diese würden „das Risiko bergen, eine Zweiklassengesellschaft zu schaffen, eine medizinische Apartheid, in der eine Unterschicht von Menschen, die eine Impfung ablehnen, von wichtigen Bereichen des öffentlichen Lebens ausgeschlossen wird“..**

Die Unterzeichner erklären auch, dass es „keine Umstände“ gibt, unter denen sie ihre Kirchentüren für diejenigen schließen würden, die keinen Impfpass haben. Der Brief wurde an den Premierminister sowie an alle Abgeordneten und in verschiedenen britischen Mediens veröffentlicht. Er lautet wie folgt:

**Sehr geehrter Herr Premierminister,**

als christliche Leiter verschiedener Konfessionen beten wir in dieser Zeit weiterhin für Ihre Regierung „und alle, die hohe Ämter bekleiden, damit wir ein ruhiges und friedliches Leben in aller Gottseligkeit und Würde führen können“ (1. Timotheus 2,2).

Wir schreiben Ihnen jedoch in Bezug auf einen Bereich von größter Besorgnis, nämlich die mögliche Einführung von so genannten „Impfpassen“ in unserer Gesellschaft, die auch als „COVID-Status-Zertifikate“ und „Freiheitspässe“ bezeichnet werden. Wir sind völlig gegen diesen Vorschlag und möchten drei Punkte zu den möglichen Überlegungen zu einem solchen System anführen.

Erstens: Die Impfung zur Grundlage dafür zu machen, ob jemandem der Zutritt zu einem Veranstaltungsort oder die Teilnahme an einer Aktivität gestattet wird, macht im Hinblick auf den Schutz anderer keinen logischen Sinn. Wenn die Impfstoffe hochwirksam bei der Verhinderung signifikanter Erkrankungen sind, wie es die bisherigen Studienergebnisse zu belegen scheinen, dann haben diejenigen, die geimpft wurden, bereits einen Schutz erhalten; es gibt keinen Nutzen für sie, wenn andere Menschen geimpft werden. Da Impfstoffe eine Infektion nicht per se verhindern, könnte theoretisch sogar eine geimpfte Person das Virus in sich tragen und potenziell weitergeben, so dass die Entscheidung über den „sicheren Nicht-Verbreiter“-Status einer Person auf der Grundlage des Nachweises ihrer Immunität gegen Krankheiten falsch ist.

Zweitens würde die Einführung von Impfpassen eine unethische Form von Zwang darstellen und gegen das Prinzip der informierten Zustimmung verstoßen. Menschen können verschiedene Gründe haben, warum sie nicht in der Lage oder nicht willens sind, die derzeit verfügbaren Impfstoffe zu erhalten, einschließlich, für einige Christen, ernsthafter Gewissensfragen im Zusammenhang mit der Ethik der Impfstoffherstellung oder -prüfung.

Wir riskieren, eine Zweiklassengesellschaft zu schaffen, eine medizinische Apartheid, in der eine Unterschicht von Menschen, die eine Impfung ablehnen, von wichtigen Bereichen des öffentlichen Lebens ausgeschlossen wird. Es besteht auch die berechtigte Befürchtung, dass diese Regelung der Anfang vom Ende ist und zu einem Dauerzustand führt, in dem der COVID-Impfstatus auf andere Formen der medizinischen Behandlung und vielleicht sogar auf andere Kriterien darüber hinaus ausgedehnt werden könnte. Diese Regelung hat das Potenzial, das Ende der liberalen Demokratie, wie wir sie kennen, herbeizuführen und einen Überwachungsstaat zu schaffen, in dem die Regierung Technologie einsetzt, um bestimmte Aspekte des Lebens der Bürger zu kontrollieren. Als solches stellt dies einen der gefährlichsten politischen Vorschläge dar, die jemals in der Geschichte der britischen Politik gemacht wurden.

Abschließend möchten wir als christliche Leiter erklären, dass wir uns keine Umstände vorstellen können, unter denen wir unsere Türen für diejenigen schließen könnten, die keinen Impfpass, kein negatives Testzertifikat oder einen anderen „Gesundheitsnachweis“ haben. Für die Kirche Jesu Christi wäre es ein Anathema und eine Verleugnung der Wahrheit des Evangeliums, diejenigen auszuschließen, die vom Staat als sozial unerwünscht angesehen werden. Die Botschaft, die wir verkünden, ist von Gott für alle Menschen gegeben und besteht in nichts anderem als dem freien Geschenk der Gnade, das in Christus Jesus angeboten wird, mit dem universellen Aufruf zur Umkehr und zum Glauben an ihn. Menschen den Zugang zu verwehren, diese lebensspendende Botschaft zu hören und diesen lebensspendenden Dienst zu empfangen, wäre ein fundamentaler Verrat an Christus und dem Evangelium. Aufrichtige christliche Kirchen und Organisationen könnten dies nicht tun, und als christliche Leiter wären wir gezwungen, einem solchen Gesetz des Parlaments energisch zu widerstehen.

Wir verweisen auf die jüngste gerichtliche Überprüfung, in der das Verbot öffentlicher Gottesdienste durch die schottische Regierung gekippt wurde, was zeigt, dass eine solche unverhältnismäßige Verhinderung des Rechts auf Gottesdienst eine klare Verletzung von Artikel 9 der Europäischen Menschenrechtskonvention darstellt. Wir können nicht erkennen, wie jeder Versuch, Menschen daran zu hindern, sich zum Gottesdienst zu versammeln, auf der Grundlage von Tests oder Nicht-Impfungen nicht in ähnlicher Weise als Verstoß gewertet werden würde. Wir stimmen mit den Mitgliedern des Parlaments überein, die sich bereits gegen diesen Vorschlag ausgesprochen haben: dass es spaltend, diskriminierend und destruktiv wäre, eine solche obligatorische Gesundheitsbescheinigung in der britischen Gesellschaft einzuführen. Wir fordern die Regierung auf, nachdrücklich und klar zu versichern, dass sie diesen illiberalen und gefährlichen Plan nicht in Erwägung ziehen wird, nicht jetzt und nicht jemals.

Mit freundlichen Grüßen,

- Rev Dr Jamie Franklin, Curate, St George in the Meadows, Nottingham, England
- Rev David Johnston, Minister Emeritus, Presbyterian Church in Ireland, Ireland
- Rev Dr William JU Philip, Minister, The Tron Church Glasgow, Scotland
- Rev A Paul Levy, Minister, Ealing International Presbyterian Church, London, England
- Rev Mez McConnell, Senior Minister, Niddrie Community Church, Director of 20schemes, Director of A29 Church in Hard Places, Scotland

• Mr Terence McCutcheon, Executive Director, Hope For Glasgow, Addiction Recovery Centre, Scotland

Die komplette und laufend weiter wachsende Liste der 1,260 [Unterzeichner findet sich hier](#).

---

<https://vaccinepassportletter.wordpress.com/>

[Christian Leaders — Vaccine Passport Letter](#)

- [Letter](#)
- [Signatories](#)

# Open Letter from Christian Leaders to the Prime Minister Concerning Vaccine Passport Proposals

This letter is now closed for signatures and the final list of signatories is available by clicking on the [Signatories](#) tab. If you would like to help the cause, please consider writing to your MP to give your view on vaccine passports, particularly with reference to their usage in churches and Christian organisations. To help you do this, you can use the WriteToThem website which can be found at <https://www.writetothem.com/>. Once again a huge thank you to everyone who has signed this letter and supported this cause!

To: The Prime Minister Boris Johnson

April 2021

Dear Prime Minister,

As Christian leaders across a range of denominations, we continue to pray at this time for your government “and all in high positions, so that we may lead a quiet and peaceable life in all godliness and dignity” (1 Timothy 2:2).

However, we write to you concerning an area of the most serious concern, namely the potential introduction into our society of so-called “vaccine passports” which have also been referred to as “COVID-status certificates” and “freedom passes”. We are wholly opposed to this suggestion and wish to make three points about the potential consideration of any scheme of this type.

Firstly, to make vaccination the basis of whether someone is allowed entry to a venue, or participation in an activity, makes no logical sense in terms of protecting others. If the vaccines are highly effective in preventing significant disease, as seems to be the evidence from trial results to date, then those who have been vaccinated have already received protection; there is no benefit to them or other people being vaccinated. Further, since

vaccines do not prevent infection *per se* even a vaccinated person could in theory carry and potentially pass on the virus, so to decide someone's "safe non-spreader" status on the basis of proof of their immunity to disease is spurious.

Secondly, the introduction of vaccine passports would constitute an unethical form of coercion and violation of the principle of informed consent. People may have various reasons for being unable or unwilling to receive vaccines currently available including, for some Christians, serious issues of conscience related to the ethics of vaccine manufacture or testing. We risk creating a two-tier society, a medical apartheid in which an underclass of people who decline vaccination are excluded from significant areas of public life. There is also a legitimate fear that this scheme would be the thin end of the wedge leading to a permanent state of affairs in which COVID vaccine status could be expanded to encompass other forms of medical treatment and perhaps even other criteria beyond that. This scheme has the potential to bring about the end of liberal democracy as we know it and to create a surveillance state in which the government uses technology to control certain aspects of citizens' lives. As such, this constitutes one of the most dangerous policy proposals ever to be made in the history of British politics.

Finally, as Christian leaders we wish to state that we envisage no circumstances in which we could close our doors to those who do not have a vaccine passport, negative test certificate, or any other "proof of health". For the Church of Jesus Christ to shut out those deemed by the state to be social undesirables would be anathema to us and a denial of the truth of the Gospel. The message we preach is given by God for all people and consists in nothing other than the free gift of grace offered in Christ Jesus, with the universal call to repentance and faith in him. To deny people entry to hear this life-giving message and to receive this life-giving ministry would be a fundamental betrayal of Christ and the Gospel. Sincere Christian churches and organisations could not do this, and as Christian leaders we would be compelled to resist any such Act of Parliament vigorously.

We draw your attention to the recent Judicial Review overturning the Scottish Government's ban on public worship, which demonstrates that such disproportionate prevention of the right to worship is a clear infringement under Article 9 of the European Convention of Human Rights. We cannot see how any attempt to prevent people gathering for worship on the basis of either testing or non-vaccination would not similarly be ruled to be a breach. We agree with those members of Parliament who have already voiced opposition to this proposal: that it would be divisive, discriminatory and destructive to introduce any such mandatory health certification into British society. We call on the government to assert strongly and clearly that it will not contemplate this illiberal and dangerous plan, not now and not ever.

Yours sincerely,

- *Rev Dr Jamie Franklin*, Curate, St George in the Meadows, Nottingham, England
- *Rev David Johnston*, Minister Emeritus, Presbyterian Church in Ireland, Ireland
- *Rev Dr William JU Philip*, Minister, The Tron Church Glasgow, Scotland
- *Rev A Paul Levy*, Minister, Ealing International Presbyterian Church, London, England
- *Rev Mez McConnell*, Senior Minister, Niddrie Community Church, Director of 20schemes, Director of A29 Church in Hard Places, Scotland
- *Mr Terence McCutcheon*, Executive Director, Hope For Glasgow, Addiction Recovery Centre, Scotland

[See the full list of signatories here](#)

[GDPR Policy](#)